AußenwirtschaftsNews – China

10/2026

Mit unserer monatlichen Veröffentlichung *AußenwirtschaftsNews* informieren wir Sie in kompakter Form über wichtige wirtschaftliche und politische Entwicklungen auf Auslandsmärkten. Die *AußenwirtschaftsNews* gibt es derzeit für die USA, Mittel- und Osteuropa sowie China.

1 Wirtschaftliche Lage

- Offiziellen Angaben der chinesischen Regierung zufolge ist das Bruttoinlandsprodukt Chinas im dritten Quartal 2026 um 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gewachsen. Im internationalen Vergleich ist dieses Wachstum weiterhin beachtlich, vor allem der Binnenmarkt bremst die konjunkturelle Dynamik aber zunehmend aus.
- Der Einzelhandelsumsatz lag im September 2026 lediglich um 1,1 Prozent höher als im September des Vorjahres. Im gesamten Zeitraum von Januar bis September 2026 lag das Plus ebenfalls nur bei 1,1 Prozent. Verantwortlich für das langsame Wachstum sind, unter anderem, rückläufige Verkäufe von Kraftfahrzeugen. Im Zeitraum von Januar bis September gingen diese um 14,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Betrachtet man nur den September, lag das Minus sogar bei 21,2 Prozent.
- Während der Einzelhandel immerhin noch langsam wächst, entwickeln sich die Investitionen in China weiter klar rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr lagen diese in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 um 7,2 Prozent niedriger. Dabei gingen die staatlichen Investitionen um 3,2 Prozent zurück. Die privaten Investitionen verzeichneten gegenüber dem Vorjahreszeitraum sogar ein Minus von mehr als zehn Prozent.
- Der Rückgang der Investitionen ist allein auf einbrechende Bauinvestitionen (-20,6 Prozent) zurückzuführen. Die Investitionen in Ausrüstungen lagen im Zeitraum von Januar bis September hingegen um 9,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.
- Angesichts der steigenden Ausrüstungsinvestitionen steigt die industrielle Wertschöpfung in China weiter an. Gegenüber dem Vorjahr lag sie im September um 6,0 Prozent höher. Im gesamten Zeitraum von Januar bis September lag das Plus bei 5,7 Prozent. Besonders hohe Wachstumsraten verzeichneten im laufenden Jahr die Elektronikindustrie (+15,8 Prozent) und der Sonstige Fahrzeugbau (+12,7 Prozent).
- Möglich machen dies stark steigende Exporte. Im September lagen sie um 17 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im gesamten Zeitraum der ersten neun Monate lag das Plus bei 10,7 Prozent.

– Die Dynamik in der chinesischen Industrie dürfte die kommenden Monate anhalten. Der Einkaufsmanagerindex für die Industrie stieg im September wieder leicht über die Wachstumsschwelle von 50 Punkten.

2 Industriepolitik

– Die EU soll neue Instrumente entwickeln, um die Handelsungleichgewichte mit China besser auszugleichen. Das ist eine zentrale Schlussfolgerung des Europäischen Rates, der am 15. und 16. Oktober 2026 tagte. Wie das Instrument ausgestaltet werden soll, ließen die Schlussfolgerungen offen. Zuvor hatten sich Bundeskanzler Friedrich Merz und Präsident Emmanuel Macron in einem Brief an Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen gewandt. Sie forderten die EU-Kommission zum einen auf, ein Diversifizierungsinstrument zu entwickeln, das Europäische Abhängigkeiten verringern und Konzentrationen entlang globaler Lieferketten verhindern soll. Die EU-Kommission führt aktuell zu diesem sogenannten DiversifyEU-Tool Konsultationen durch, an denen sich Unternehmen und die Öffentlichkeit bis zum 27. Oktober 2026 beteiligen können. Zum anderen sprachen sich Macron und Merz für ein Instrument aus, mit dem die EU den Marktzugang eines Handelspartners schnell einschränken kann, wenn sich dieser Handelspartner dezidiert dagegen sträubt, faire Wettbewerbsbedingungen herzustellen. Dieses Instrument soll bereits angewandt werden können, wenn die EU-Mitgliedsstaaten nicht mit qualifizierter Mehrheit dagegen stimmen.
– China hat zugestimmt, seine Ausfuhren von Hybrid- und Plug-in-Fahrzeugen in die Europäische Union zu drosseln. Das ist ein wesentliches Ergebnis des zweiten Treffens der EU-China Trade and Investment Consultations (TIC). Nach Aussagen von EU-Kommissar Šefčovič sollen diese Ausfuhren halbiert werden. Zudem äußerte Šefčovič, dass China zugestimmt hätte, den Zugang zum chinesischen Markt für eine Reihe von EU-Produkten durch niedrigere Meistbegünstigungszölle zu verbessern. China ist zudem weiterhin bereit, über das beschleunigte Lizensierungsverfahren Ausfuhrgenehmigungen für die Lieferung von Seltenen Erden und Permanentmagneten in die EU zu erteilen, was zu einer Verstetigung des Lizensierungssystems führt.

3 Exportkontrollen

China führt neue Exportkontrollen ein. Mit Bekanntmachung Nr. 48 vom 16. Oktober 2026 beabsichtigen das Handelsministerium und das Ministerium für Wissenschaft und Technologie das „Verzeichnis der Technologien, deren Ausfuhr aus China verboten oder beschränkt ist“ um bestimmte Technologien aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, Biomedizin und Photovoltaik zu ergänzen:

1) Künstliche Intelligenz: Betroffen sind 23 Technologien, insbesondere große Modelle, intelligente Agenten, Rechencluster sowie Informationsverarbeitung. Technologien,

die bereits durch Open Source oder die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten öffentlich sind, fallen nicht unter die Regelung.

2) Biomedizin: Betroffen sind fünf Technologien im Zusammenhang mit Zell- und Gentherapie, kleinen Nukleinsäure-Arzneimitteln sowie pathogenen Mikroorganismen. Für Lizenzierungsmodelle im Ausland, die keine Übertragung von Eigentumsrechten beinhalten, gelten Verfahrenserleichterungen wie automatische Genehmigungen.
3) Photovoltaik: Betroffen sind zwölf Technologien im Zusammenhang mit der Herstellung von Polysilizium, Siliziumwafern und Solarzellen. Der Geltungsbereich der Regelung umfasst auch die Schlüssel- und Kernausrüstung, auf der die entsprechenden Technologien basieren.

Die neuen Exportkontrollen sind noch nicht final beschlossen. Bis zum 15. November 2026 kann die Öffentlichkeit Stellungnahmen abgeben. Seit der Veröffentlichung der Bekanntmachung bis zur offiziellen Überarbeitung müssen Exporteure der genannten Technologien die Ausfuhr registrieren.

Ansprechpartner

Tatjana Vargas
Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-442
tatjana.vargas@vbw-bayern.de
www.vbw-bayern.de

Elias Kerperin
Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-422
Elias.kerperin@vbw-bayern.de
www.vbw-bayern.de

Hinweis:

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.